

Immersiv unterrichtete und einsprachig unterrichtete Schüler sind beide gleich gut im Leseverständnis in Deutsch. Die Immersions-Grundschüler erhielten ab Klasse 1 den gesamten Unterricht auf Englisch mit Ausnahme des Fachs Deutsch. Sie hatten somit viel weniger Kontakt zur deutschen Sprache. Dennoch sind sie im Leseverständnis gleich gut wie die auf deutsch unterrichtete Kinder. Immersion führt also zu keinen Nachteilen.

aus:

Zeitschrift für Pädagogische Psychologie, 19. Jg., Heft 4, 2005

Muttersprachliches Leseverständnis immersiv unterrichteter Kinder [1]

Anna Chr. M. Zaunbauer, Eva-Marie Bonerad, Jens Möller, alle Christian-Albrechts-Universität Kiel

Zusammenfassung: Leseleistungen und kognitive Fähigkeiten von 20 Kindern einer immersiv Englisch-Deutsch unterrichteten vierten Klasse wurden verglichen mit den Ergebnissen von 12 Kindern einer klassisch unterrichteten Parallelklasse derselben Schule und 20 klassisch unterrichteten Viertklässlern, die nach Alter, Geschlecht und Intelligenz mit der Immersionsklasse parallelisiert waren. Nach kovarianzanalytischer Kontrolle der nicht-verbale Intelligenz verschwanden die beobachteten Leseverständnisunterschiede zwischen den immersiv und klassisch unterrichteten Viertklässlern.

Schlüsselwörter: Immersion, Grundschüler, Leseverständnis, Intelligenz

First Language Reading Literacy of Children Educated in an Immersion Program

Summary: Fifty-two fourth-graders performed German reading literacy tests and an intelligence test. Twenty of the tested children were educated in an immersion English-German program, and twelve were classically educated. They came from the same school. Another group of twenty classically educated children were composed from different other schools and matched with the immersion children in respect of age, sex, and intelligence. Reading literacy differences between children of the immersion program and classically educated children are obviously mediated by differences in non-verbal intelligence.

Keywords: Immersion, elementary school children, reading literacy, intelligence

Zeitschrift für Pädagogische Psychologie, 2005, 19. Jg., Heft 4, 263-265, © 2005 Verlag Hans Huber, Hogrefe AG
ISSN 1010-0652, doi:10.1024/1010-0652.19.4.263